Antrag A03: Tu Gutes – und rede darüber! - Öffentlichkeitsarbeit der Brandenburger Linken verbindlich, professionell und ehrenamtsgerecht weiterentwickeln

Antragsteller*in:	LAG Rote Reporter:innen
Status:	eingereicht

Der Landesparteitag möge beschließen:

Die Brandenburger Linke leistet auf kommunaler, Kreis- und Landesebene wichtige politische Arbeit. In Fraktionen, Kommunalvertretungen, Bürgerinitiativen und weiteren politischen Zusammenhängen engagieren sich Mitglieder und Unterstützer:innen insbesondere für soziale Sicherheit, bezahlbares Wohnen, gute Bildung und Betreuung, Gesundheitsversorgung, nachhaltige Mobilität und demokratische Teilhabe.

Diese Arbeit soll stärker öentlich wahrgenommen werden. Politische Inhalte und Erfolge müssen verständlich vermittelt, kontinuierlich kommuniziert und zwischen den verschiedenen Ebenen abgestimmt werden. Dafür braucht es klare Zuständigkeiten, verlässliche Kommunikationswege und eine realistische Planung der verfügbaren Ressourcen.

Der Landesverband verfügt bereits über ein Kommunikationskonzept. Dieses soll auf Grundlage des vorliegenden Beschlusses konkretisiert, weiterentwickelt und schrittweise umgesetzt werden.

Der Landesparteitag beschließt:

1. Gemeinsame Kommunikationsstrategie und -struktur
    1. Der Landesvorstand wird beauftragt, innerhalb von sechs Monaten nach dem Landesparteitag gemeinsam mit der LAG Rote Reporter:innen, den Kreisverbänden, Fraktionen, Arbeitsgemeinschaften und weiteren interessierten politischen Verantwortungsträger:innen eine landesweite Kommunikationsstrategie zu entwickeln und dem zuständigen Gremium vorzulegen.
    2. Die Strategie umfasst insbesondere politische Schwerpunkte und Kampagnen, Presse- und Medienarbeit, Social Media, Newsletter und Publikationen sowie die Zusammenarbeit zwischen Landesverband, Kreisverbänden, Fraktionen und kommunalen Strukturen.
    3. Sie legt Zuständigkeiten, Kommunikationswege, Fristen, Vertretungsregelungen sowie Verfahren zur Planung, Abstimmung

und Auswertung von Kommunikationsmaßnahmen

4. Bestandteil der Strategie ist eine verbindliche Kommunikationsstruktur mit regelmäßigem Austausch, einem gemeinsamen Themen- und Redaktionsplan, der gemeinsamen Nutzung von Materialien sowie einer Übersicht über Ansprechpersonen und Kommunikationswege.
5. Die LAG Rote Reporter:innen wird als parteiliche Fachstruktur in Entwicklung und Umsetzung Der Landesvorstand benennt eine verantwortliche Person oder Stelle für die Koordinierung und verö?entlicht deren Kontaktdaten.
6. Bei der Umsetzung sind die tatsächlich verfügbaren personellen, zeitlichen und ?nanziellen Ressourcen zu berücksichtigen. Neue dauerhafte Aufgaben dürfen nur übernommen werden, wenn Zuständigkeiten, Unterstützung und Quali?zierung geklärt sind.

2. Einbindung der Kreisverbände und Sichtbarkeit kommunaler Arbeit
    1. Jeder Kreisverband und jede Fraktion in kommunalen Vertretungen wird gebeten, innerhalb von fünf Monaten nach dem Landesparteitag eine Ansprechperson für Presse- und Ö?entlichkeitsarbeit zu benennen.
    2. Der Landesvorstand erstellt daraus innerhalb von sechs Monaten eine regelmäßig zu aktualisierende Übersicht und erfasst zugleich die bestehenden Kommunikationsstrukturen der Kreisverbände.
    3. Der Landesverband stellt geeignete Kommunikationswege, Vorlagen und Checklisten zur Verfügung. Kreisverbände und Fraktionen werden gebeten, relevante Erfolge, Veranstaltungen, Initiativen und weitere ö?entlichkeitswirksame Aktivitäten regelmäßig zu übermitteln.
    4. Eine landesweite Verö?entlichung erfolgt nach Abstimmung mit der jeweils zuständigen Struktur. Die Eigenständigkeit der Kreisverbände, Fraktionen und ihrer Publikationen bleibt unberührt.

1. Redaktionelle Standards und digitale Kommunikation
    1. Der Landesvorstand entwickelt innerhalb von sechs Monaten verbindliche redaktionelle Standards und Arbeitsabläufe für Pressearbeit, Social Media, Newsletter und weitere landesweite

Publikationen.

2. Diese regeln insbesondere Themen- und Redaktionsplanung, Zuständigkeiten für Redaktion, Freigabe und Verö?entlichung, Fristen für Zuarbeiten, redaktionelle Unterstützung, Vertretungen sowie den Umgang mit kurzfristigen Ereignissen.
3. Sie berücksichtigen sprachliche Verständlichkeit, politische Einordnung, Zielgruppenorientierung, Datenschutz, Urheber- und Persönlichkeitsrechte sowie Barrierefreiheit. Verfahren für Korrekturen und Aktualisierungen werden ebenfalls festgelegt.
4. Der Newsletter wird unter Beteiligung der Kreisverbände und Arbeitsgemeinschaften weiterentwickelt. Dabei werden ein regelmäßiger Erscheinungsrhythmus, ein transparentes Einreichungsverfahren und klare redaktionelle Zuständigkeiten vereinbart.
5. Die Standards und Arbeitsabläufe werden dem zuständigen Gremium vorgelegt und nach Bestätigung den beteiligten Strukturen verbindlich zur Verfügung gestellt.

2. Quali?zierung, Unterstützung und Ressourcenplanung

1. Der Landesvorstand entwickelt innerhalb von sechs Monaten ein jährliches, freiwilliges Quali?zierungs- und Beratungsangebot für Presse- und Ö?entlichkeitsarbeit. Es soll insbesondere Pressearbeit, Interviews, Social Media, Foto und Video, Gestaltung, Datenschutz, Urheberrecht, Barrierefreiheit sowie Krisen- und Kon?iktkommunikation abdecken.
2. Im selben Zeitraum prüft der Landesvorstand die personellen, technischen und ?nanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung der Kommunikationsstrategie und legt bestehenden sowie zusätzlichen Unterstützungs- und Finanzierungsbedarf dar.
3. Bei allen Maßnahmen sind Zuständigkeiten realistisch zu bemessen, ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen und Überlastungen zu vermeiden. Erforderliche zusätzliche Mittel werden dem zuständigen Gremium mit einem begründeten Finanzierungsvorschlag vorgelegt.
4. Der Landesvorstand berichtet dem Landesparteitag jährlich über den Stand der Umsetzung, die Entwicklung der Kommunikationsstruktur, Quali?zierungsangebote, die Beteiligung der beteiligten Strukturen sowie den Ressourcen- und

Finanzierungsbedarf.

Gemeinsame Zielsetzung

Tu Gutes – und rede darüber!

Linke Politik ?ndet täglich vor Ort statt. Damit die Menschen davon erfahren, müssen politische Arbeit, Erfolge und Angebote verständlich erklärt, sichtbar gemacht und miteinander verbunden werden.

Dafür braucht es klare Zuständigkeiten, abgestimmte redaktionelle Abläufe, gemeinsam nutzbare Materialien, regelmäßigen Austausch und eine realistische Ressourcenplanung. Die LAG Rote Reporter:innen wird aufgefordert, den Landesvorstand, die Kreisverbände, Fraktionen und Arbeitsgemeinschaften fachlich bei der Entwicklung und Umsetzung zu unterstützen.

Ziel ist eine sichtbare, verständliche und verlässlich koordinierte Kommunikation der Brandenburger Linken.